

Der Welternährungsgipfel in Rom

Infos: www.mued.de

Nur leere Versprechungen?

Gipfel beschließt Fünf-Punkte-Plan gegen den Hunger / Kritiker vermissen konkrete Ziele

Der UN-Generalsekretär Ban Ki Moon eröffnet den Welternährungsgipfel in Rom mit dramatischen Zahlen:

"Allein am heutigen Tag werden mehr als 17 000 Kinder an Hunger sterben, ein Kind alle fünf Sekunden, sechs Millionen pro Jahr."

Westfälische Nachrichten, 17. November 2009

- Prüfe nach, ob die Aussage in sich mathematisch stimmig ist.
- Überlege, inwiefern Mathematik hier die Dramatik der Aussage unterstreicht.
- Informiere dich im beiliegenden Material unten und im Internet zu den Ursachen und Gründen dieser Misere.

Nun einige Überlegungen zur Darstellung:

Der dtv-Brockhaus, Bd.1, Wiesbaden 1986, gibt an:

Afrika erstreckt sich 8000 km von N nach S und über 7600 km von W nach O. Mit rd. 30 Mio. km² umfasst es ein Fünftel der Landfläche der Erde.

- Bestimme anhand der Daten aus dem Lexikon den Maßstab der Karte unten.
- Überprüfe die Lexikonangabe hinsichtlich der Landfläche Afrikas.
- Schätze möglichst genau die Landfläche Südamerikas.
- Bestimme den Anteil der Landfläche Südamerikas an der Landfläche der Erde.
- Vergleiche deine Ergebnisse mit den Angaben im Lexikon.



Abb.: Westfälische Nachrichten, 17. November 2009

Der Leiter der FAO – der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft, Jaques Diouf, hatte gefordert, dass die Regierungen jährlich 44 Milliarden US-Dollar (30 Milliarden Euro) bereitstellen, um die Agrarproduktion vor allem in armen Ländern anzukurbeln und den Millionen Kleinbauern zu helfen.

Erkläre das Schaubild rechts.
Bestimme den Etat für Verteidigung im Bundeshaushalt 2009.
Vergleiche mit den Angaben des Leiters der FAO und beurteile.

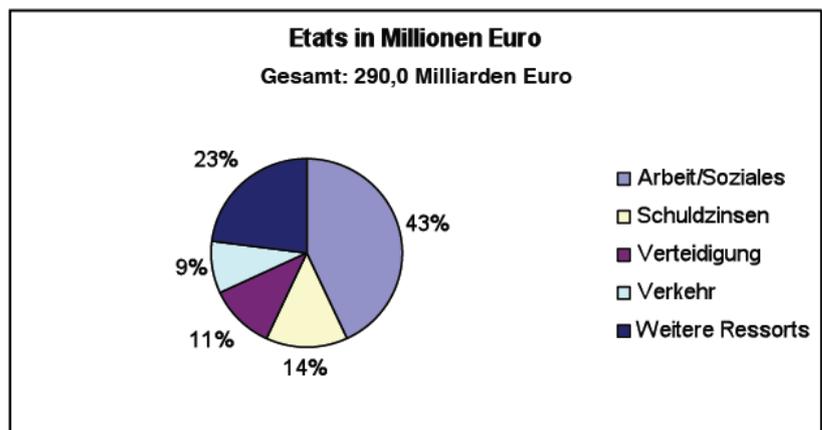


Abb. nach: http://www.bundesregierung.de/nn_1264/Content/DE/Artikel/2008/11/Bilder/2008-11-28-infobox-haushalt-etat-in-mio.html

Überschlage, mit welchem €-Kurs hier gerechnet wurde? Überprüfe deinen Überschlag. Informiere dich über den aktuellen Tageskurs – wie wirken sich geringfügige Kurschwankungen auf die von J. Diouf geforderte Hilfe aus?

Fleischkonsum in der Welt

- Stelle den Fleischkonsum der zehn größten Fleischkonsumenten-Nationen als Stab- und Kreisdiagramm dar (Daten s. unten).
- Bestimme den durchschnittlichen Fleischkonsum pro Einwohner in den zehn aufgeführten Ländern und vergleiche mit dem Fleischkonsum in China.

Futter für das liebe Vieh Hungern für den Wohlstand der ersten Welt?

Für ein Kilo Fleisch
acht Kilo Futter und
16.000 Liter Wasser

Weltweit wurde in den vergangenen Jahren so viel Getreide geerntet wie nie zuvor. Trotzdem hungern immer mehr Menschen, gerade in den armen Regionen der Welt. Wie passt das zusammen? Ein Grund dafür ist, dass die reichhaltige Ernte oft nur noch über Umwege zu uns Menschen gelangt. Mais und Soja werden heutzutage beispielsweise für die Produktion von Biosprit verwendet.

Noch beunruhigender wird die Situation aber durch die Viehzucht. Für die Produktion eines Kilogramms Rindfleisch werden bis zu acht Kilogramm Getreide verbraucht. Und Fleisch ist nicht nur in den Industrieländern beliebtes Nahrungsmittel. Gerade in den Schwellenländern wächst der Fleischkonsum. Zum Beispiel in China: Im Gegensatz zu 1975 hat sich der Fleischkonsum im Reich der Mitte versechsfacht. Heute isst jeder Chinese durchschnittlich 50 Kilogramm Fleisch im Jahr.

Quelle: <http://abenteuerwissen.zdf.de/ZDFde/inhalt/8/0,1872,7385000,00.html>.
Weitere Informationen unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Hungersnot>

Die größten Fleischkonsumenten (2003)		
Rang	Land	Pro-Kopf-Konsum (in kg)
1	USA	123
2	Spanien	121
3	Australien	118
4	Österreich	112
5	Dänemark	111
6	Neuseeland	109
7	Zypern	108
8	Irland	102
9	Kanada	98
10	Frankreich	98

(Quelle: FAO (2009): FAOSTAT. Rom)

EXPLODIERENDER FLEISCHKONSUM IN CHINA

Die boomende Wirtschaft in Zentralasien hat nicht nur positive Seiten: Der wachsende Wohlstand in den Schwellenländern kurbelt die Nachfrage nach Fleischprodukten dramatisch an.

1985 konsumierte ein Chinese im Durchschnitt 20 Kilogramm Fleisch pro Jahr. Heute sind es 50 Kilogramm und in zehn Jahren wird Experten zufolge besonders der Rindfleisch-Konsum um weitere 50 % zunehmen. Was tun? Wie kann man in einem Land, wo auch die Menschenrechte nicht auf einem hohen Niveau sind, die Tierrechte fördern? Wie kann man in einem Land, das dafür bekannt ist, dass auf den Märkten eine äußerst breite Palette von Tierteilen angepriesen wird, den Vegetarismus fördern?

Guter Rat ist teuer. Eine tierische Katastrophe ist in Sicht.

Quelle: <http://www.apfelmehl.com/1/diskussion.html>